

BLATT'IL



37. | Ausgabe Frühjahr 2008 - Viel Spaß beim Lesen wünschen die Kaufleute Ober St. Veit

Milchmeierei Wimpissinger Hietzinger Hauptstraße 143

Die Familie Wimpissinger und Mitarbeiter im Hof der Meierei, ca. 1905. Ganz rechts Rosina und Johann Wimpissinger, davor deren Kinder Hans, Maria und Josef. Die weiteren Personen sind zwei Dienstmägde und vier Schweizer (Melker). Die Wirtschaftsgebäude gibt es noch, auch das hinten an die Hietzinger Hauptstraße grenzende bürgerlich-repräsentative Wohnhaus.



Eine Gemeinschaft von Bauernhäusern inmitten ausgedehnter Felder und Wiesen, Rinder beleben die Landschaft und Obstbäume rahmen sie ein, ein Küchengarten bei jedem Haus: Vom Mittelalter bis in die jüngere Vergangenheit bot auch unser St. Veit dieses dörfliche Bild, ergänzt um kunstvoll gekämmte Weingärten, denn Wein war Nahrung, Währung und Exportschlager zugleich.

Erst das 19. Jahrhundert mit seiner gestiegenen Mobilität, der enormen Zuwanderung und dem rückläufigen Weinbau veränderte dieses Bild. Tourismus, Gewerbe und Wohnbau griffen nach den landwirtschaftlichen Flächen und die Winzer mussten andere Erwerbsquellen suchen. Manche wechselten in die

Gastronomie, andere verdingten sich als Fabrikarbeiter, Wäscher, Maurer, Gärtner usw, viele vermieteten oder verkauften ihre Häuser.

Einige der von Reblaus und Trockenheit geplagten Ober St. Veiter Weinbauern konnten aber als Landwirte bestehen, indem sie ihre Stallungen vergrößerten und zu Milchbauern wurden. Wien expandierte gewaltig und mit ihm der Milchbedarf. Der Verderblichkeit wegen musste Milch in der Nähe produziert werden, freier Boden in Stadtnähe war jedoch knapp.

Bezeichneten sich 1819 noch 92 von 101 landwirtschaftlich tätigen Hausbesitzern als Weinbauern, so waren diese 1880 fast gänzlich verschwunden. Statt dessen lebten jetzt 27 Ober St. Veiter Familien vorwie-

Fortsetzung auf Seite 8

INHALT

Seite 2 - Ehrenzeichen für Emma Zorga	Seiten 2+3 - Weitere Ereignisse in Ober St. Veit	Seite 3 - Bericht des Obmanns	Seite 4 - Sicherheit im Bezirk
Seiten 4+5 - Faschingsumzug und -verbrennung	Seite 5 - Ateliersfest bei Christoph Appel	Seite 6 - Kunst & Krempel im Gesindehaus	Seite 7 - Ihre Kaufleute in Ober St. Veit, Gratzfest
Seiten 8+9 - Fortsetzung Wimpissinger	Seite 10 - Der Veranstaltungskalender	Seite 11 - Linien, die verbinden	Seite 12 - Steckbrief Eduard Issel

Was war?



Seit dem letzten Ober St. Veiter Blatt'l hat sich ein Zeitbogen von fast 3 Monaten über unser „Dorf in der Stadt“ gespannt. Drei Monate: Ein Augenblick im Lichte rasch vergehender Zeit und doch gespickt mit zahllosen Ereignissen. Unser Rückblick kann daher nur eine Auswahl dieser Ereignisse ins sehr kurzer Weise bringen. Umfassendere Berichte und mehr Fotos finden Sie auf www.a1133.at.



Krampus & Nikolo

5.12.2007

fuhren wieder durch Ober St. Veit

Wie jedes Jahr sandten die Mitgliedsbetriebe der IG Kaufleute Ober St. Veit auch heuer wieder Nikolo und Krampus in der Pferdekutsche durch Ober St. Veit, reichlich ausgestattet mit „Nikolosackerl“.



Doc-meets-Butterfly

5.12.2007

Eine Aktion der Bautischlerei Fellner

Ebenfalls am 5.12. startete die Bautischlerei Fellner ihre ganzjährige Spendenaktion für die Schmetterlingskinder. Die im letzten Blatt'l wiedergegebene Spendennummer der debra-austria lautet richtig PSK-Konto Nummer 90.000.096 Bankleitzahl 60000!



Hermann Prilisauer

Georg Zorga.

Emma Zorga

Josef Bock

Emma Zorga

14.12.2007

erhielt das Goldene Ehrenzeichen der Wirtschaftskammer Wien

Als langjährige Inhaberin der „Alten Weinhütt'n“ und Präsidentin des dort angesiedelten, für den 15. Großen Wiener Faschingsumzug verantwortlichen Narrenzentrums Ober St. Veit sind Emma Zorgas Verdienste um die Wiener Gastronomie und Kultur unbestritten. Die Fachgruppe Gastronomie der Wirtschaftskammer Wien würdigte dies nun durch die Verleihung ihres „Goldenen Ehrenzeichens“. Am 14. Dezember fanden sich der Fachgruppenobmann KR Hermann Prilisauer und die Fachgruppenfunktionäre Josef Bock und Georg Zorga ein, um das Ehrenzeichen samt Urkunde feierlich zu überreichen.



Weihnachtsmarkt

14.12.2007

in der Passage

Ober St. Veit, das Dorf in der Stadt, ist nicht nur ein Slogan, sondern in Ober St. Veit ist alles ein bisschen gemütlicher. So begehen die Kaufleute auch die Adventzeit ruhiger. Statt eines großen, turbulenten, mit unruhigem Treiben durchsetzten Spektakels ver-



Eine Brille, ein Optiker - Ihre Brille

Optiker Prior

Neue Trends bei Prior!

Brillen, Sportbrillen, Sonnenbrillen

online probieren!

www.optiker-prior.at

27.3.2008: Porsche Event

Porsche Club mit netten Autos

Porsche Design exklusiv in Hietzing

Sonnenbrillen, Brillenfassungen

Beginn um 9:30 im und vor dem Geschäft

Optiker-Prior

A-1130 Wien, Auhofstraße 142

Tel.: +43 1 877 45 45

Gute Nachrichten aus Ober St. Veit

suchen sie mit kleinen Märkten in Durchgängen und Höfen etwas von der Ruhe und Besinnlichkeit dieser Zeit zu bewahren. Dazu zählt der Weihnachtsmarkt in der Ober St. Veiter Passage, Hietzinger Hauptstraße 147, wo vom Maronibrater bis zur Livemusik vieles geboten wurde.



Vieles wird dadurch gefördert, dass die Menschen zusammen kommen und miteinander reden. Ein Forum dafür bot Herr Werner Schranz am 14. Dezember 2007 im Rahmen eines kleinen Weihnachtsmarktes in seiner Einfahrt im Hause Hietzinger Hauptstraße 153, den er gemeinsam mit seiner Familie und der Hilfe des Herrn Rudolf Wawra ausgerichtet hat. Kunstgegenstände, Kleidung, Honig etc. wurden angeboten und ein paar historische Fotos ausgestellt. Kälte und Hunger wurden mit heisser Rindssuppe, Brötchen und Glühmost des im Hause befindlichen Bio-Marktstandes Thomas Anderl bekämpft und später dann mit dem Blues der "Yppis", der Familienband der Anderls aus dem Yspertal, endgültig ausgetrieben.

Gespräche zu regelmäßigen Einrichtungen dieser Art sind im Gange.

Die Chronologie der Ereignisse wird auf Seite 4 fortgesetzt



Die Wiener **Einkaufsstrassen**

SO BUNT WIE DAS LEBEN

WWW.EINKAUFSTRASSEN.AT

EINE AKTION DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES WIENER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSFONDS

ENERGY ISLAND

Fachgeschäft für energetische Produkte

Cornelia und Friedrich
Hodecek

Hietzinger Hauptstr. 67
1130 Wien
Tel. u. Fax 879 57 93

Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 9 - 13 Uhr

www.energyislandshop.at

Aktiv im Grätzl

von **Gernot Massing**
Vereinsobmann



Das Jahr begann recht schnell mit der kürzesten Faschingsaison seit langem und dem durch Ober St. Veit ziehenden 15. Großen Wiener Faschingsumzug. Eine Riesenveranstaltung, für deren reibungsloses Gelingen Frau Emma Zorga und ihrem Team zu danken ist. Zu kaum einem anderen Anlass kommen so viele Menschen zu uns nach Ober St. Veit und damit war es eine exzellente Möglichkeit für uns Kaufleute, uns bekannt zu machen. Herzliche Gratulation an alle, die dies gebührend nutzen konnten, jedoch Stoff zum Nachdenken für jene, die dieser Möglichkeit passiv gegenüber standen. Mit dem Fasching ging natürlich auch unsere beliebte Faschingskrapfenaktion einher, heuer sogar mit einer Rekordstückzahl. Wir danken der Bäckerei Schwarz für die reibungslose Bereitstellung und die hervorragende Qualität.

Aber jetzt blicken wir nach vorne: Eine der vielen kommenden Aktionen wird die Gemeinschaftsaktion „Osterhase“ sein. Alle Mitglieder werden in ihren Geschäften Lindt Schokoladeosterhasen verteilen und zusätzlich wird ein Stand auf der Straße auch den Passanten solche Hasen anbieten.

Auch heuer wird unser Hauptereignis das Grätzlfest in der oberen Hietzinger Hauptstraße sein. Als Datum haben wir den 30. und 31. Mai gewählt, als Hauptthema werden Vergleiche von anno dazumal mit heute angestellt. Verschiedenste Themen (Verkehr, Musik etc.) werden auf unterschiedliche Weise aufbereitet. In diesem Rahmen soll auch ein Wettbewerb regionaler Nachwuchsbands stattfinden (aus Schulen, Kirchen oder privat). Kandidaten haben die Möglichkeit, sich auf www.a1133.at online anzumelden oder bei Frau Möstl unter Tel. 01/944 01 33 bzw. Email: office@buecher-geschenkeladen.at.

Viel Freude bei diesen und allen weiteren Veranstaltungen in Ober St. Veit. Und vergessen Sie nicht Ihre regionalen Kaufleute, sie halten ein breites Sortiment für Sie bereit!

Ihr Gernot Massing

Jetzt bis zu **EUR 200,-***
EnergiesparPrämie
sichern!

* Aktion gültig bis längstens 30.4.2008

13, Filiale Hietzinger Hauptstraße 172
Tel.: 05 1700-63000

Raiffeisen in Wien
Meine BeraterBank



Weitere Ereignisse aus Ober St. Veit



So hieß eine Veranstaltung der Hietzinger Bezirksakademie im kleinen Festsaal des Bezirksamtes, organisiert von Bezirksrätin Gabriele Frauwallner. Sie hatte auch für unsere Region Relevanz, selbst wenn wir tatsächlich „kriminalstatistisches Schlusslicht“ sein mögen. Denn auch bei uns häufen sich die Einbrüche in Wohnungen und Geschäfte (Optiker Prior beklagte zuletzt eine Schadenssumme von rd. € 80.000,-, siehe Bild oben). Oberst Speta (Stadtpolizeikommandant für den 12. und 13. Bezirk) und weitere Experten standen rund 100 interessierten Gästen Rede und Antwort. Themen waren die Umstrukturierungen der letzten Zeit (z.B. Zusammenlegung der Kommissariate), Zuständigkeiten, technische Anregungen und natürlich Fragen aus dem Publikum. Aus diesem wurden das Unbehagen über mangelndes Feedback für Opfer von Einbrüchen und eine unzureichende Reaktion der Polizei auf regionale Häufungen von Verbrechen angesprochen. Themen, die natürlich nicht geklärt werden konnten; unbestritten blieb aber, dass Unterbesetzungen so manche Möglichkeit ungenutzt lassen. Erwähnung verdient auch die Friedensstädter Privatinitiative „Hilfe Einbruch“, die auf der Homepage www.friedensstadtaktiv.at einschlägig informiert. Ein Fingerzeig ist wohl die Erkenntnis, dass in der Einbruchstatistik Objekte ohne die einfachsten Sicherheitsmaßnahmen ganz oben stehen. Trotz aller Häufung der Delikte ist es daher noch immer vorrangig, das grundsätzliche Gefahren-Bewusstsein jedes Einzelnen zu stärken.



Am Samstag, den 2. Februar 2008 ab 14:00 Uhr zog der 15. Große Wiener Faschingsumzug unter dem Motto „Tierisch Guat“ durch die Straßen von Ober St. Veit. Thor war gnädig und schenkte uns trockenes

Wetter. Damit fiel die umfangreiche Vorarbeit Gott sei Dank nicht „ins Wasser“ und es konnte sich ein schöner Faschingsumzug bei reger aktiver und passiver Teilnahme entwickeln. Es war eine bunte und lustige Schlange, die sich in dieser Art durch Ober St. Veit wälzte, hatschend, nichthatschend, per Hopedihopedi oder als Umtata. Die Gruppen erwiesen sich als enorm kreativ und boten äußerst unterhaltsame Darstellungen, manches Mal sogar richtige Vorstellungen mit Musik und Tanz. Diesbezüglich waren natürlich die Musikgruppen im Vorteil und entfachten mit ihrer rhythmischen, oft lauten und manches Mal sehr schrägen Darbietung eine mitreißende Faschingsstimmung.

Wir danken dem Narrenzentrum und den Teilnehmern herzlich für diese gelungene Veranstaltung, die Ober St. Veit wieder mehr als sonst ins Bewusstsein der Wiener und Wienerinnen brachte. Die Zahl der Personen, die zum Gelingen einer solchen Veranstaltung mit Arbeit, Geld oder Wohlwollen beitragen, ist schier unendlich. (Fotos Ossberger und hojos)





Schon drei Tage nach dem Faschingsumzug wurde Bruder Fasching verbrannt. Kurz vor Mitternacht bewegte sich der Trauerzug vor der „Alten Weinhütt'n“ zum Wolfrathplatz: Ganz voran die Brassband, dann Bruder Fasching in seinem Sarg, getragen von der Narrengarde, es folgten die Gildenmitglieder und die anderen trauernden Hinterbliebenen mit Fackeln und Laternen, laut weinend und wehklagend. Die Band spielte zuerst ganz langsame, traurige Melodien, die aber immer schneller und lustiger wurden. Nach der sehr ergreifenden Trauerrede der Ministerpräsidentin wurde der Fasching unter lautem Wehklagen und Weinen angezündet und alle tanzten zu den Klängen der Band ums Feuer.



Zu einem ausgelassenem Ateliersfest lud das Atelier Appel am 12. Februar. Unter den rund 70 Gästen waren Persönlichkeiten aus dem österreichischen Kultur- und Verlagswesen, viele Kulturinteressierte und

Hier finden Sie die beste Lösung für Ihre Geldangelegenheiten:

Erste-Filiale Ober St. Veit
Hietzinger Hauptstraße 160
1130 Wien
Tel.: 05 0100 - 20111

ERSTE BANK
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**KUNST & KREMPLE
OBER ST. VEIT**

Suchen Sie etwas Besonderes für Ihr Zuhause?
Wir haben liebevoll restaurierte Luster, Wandleuchten, Bilder, Tischlampen, Kleinmöbeln, Uhren und originelle Einzelstücke in Jugendstil, Art Deco und Design des 20. Jhdts.
Wir übernehmen Verlassenschaften und Räumungen
Wir restaurieren Ihre antiken Möbel
Wien 13., Hietzinger Hauptstraße 153
Tel.: 876 56 57 oder 0664/46 24 042

Beschreibung des Bildes links (von links nach rechts): KommRat Julius Breitschopf (Verleger Breitschopf Verlag); Christine Rettl (Autorin); Winfried Opgenoorth (Kinderbuchillustrator); Christoph Appel (Illustrator & Künstler); Gerhard Blaboll (Autor); Krayem Awad (Künstler).

solche die es durch ein oder zwei Schlückchen edlen Wein im Laufe des Abends geworden sind.

Mit diesem Fest eröffnete das Atelier Appel die Zusammenarbeit mit der talentierten Schmuckdesignerin Michaela Moser, die im Atelier Appel auch in Zukunft ihre Schmuckstücke präsentieren und ausstellen wird.

www.appl.cc

Und noch etwas!

**SEIT
40 JAHREN
SORGEN WIR FÜR...**

...ELEKTRIZITÄT...

...WELLNESS OASEN...

...HAUSTECHNIK...

...SOLAR ANLAGEN...

...KLIMAAANLAGEN...

...KOMMUNIKATION...

...GARAGENTORANLAGEN...

...BERATUNG!

la **korkisch energie**
SOLAR- UND HAUSTECHNIK
ELEKTRO SANITÄR HEIZUNG TORTECHNIK

1130 Wien, Auhofstraße 120A, Tel.: 01/877 25 25
Fax: 01/877 18 66 www.korkisch.at

**KUNST & KREMPEL
OBER ST. VEIT**

Eisenberger

2.2.2008

eröffnete ein Antiquitätengeschäft

Just während des 15. Großen Wiener Faschingsumzugs am 2. Februar um 2 Uhr 2 (genau: 14:02 Uhr) öffnete ein neues Geschäft seine Pforten: Der Antiquitätenhandel der Familie Eisenberger in der Hietzinger Hauptstraße 153. Das ist eines der ältesten Häuser Ober St. Veits mit einer in das ausgehende Mittelalter datierten Kelleranlage und einer Erwähnung bereits im Jahre 1641 (siehe Gerhard Weissenbacher: In Hietzing gebaut). Es diente als Weinbauer- und dann für Jahrhunderte als Fleischhauer-Domizil. Als Kaiserin Maria Theresia die Besitzerin des Schlosses Ober St. Veit war (1762 bis 1780), könnte es als Gesindeunterkunft gedient haben. Heute beherbergt es Wohnungen in den Obergeschoßen und drei Geschäfte im Erdgeschoß: die Sektbar, das Bio-Geschäft und nunmehr das Antiquitätengeschäft.

Betritt man das Geschäft, so ist man gleich von einem stilvoll eingerichteten Wohnraum umgeben, gefügt aus edelsten Komponenten, liebevoll arrangiert und alles blitz blank. Nichts ist hier zufällig, jeder Gegenstand wurde mit Bedacht gewählt, mit einem Sammlerauge sozusagen und man hat zu fürchten, dass sich die Eisenbergers nur schwer davon trennen. Aber keine Angst, alles ist wohlfeil und dazu aussersehen, viele Kunden-Räume zu verschönern oder gar zur Vollendung zu verhelfen. Der Firmenname birgt jedenfalls klares Understatement, denn Krempel (lt. Wörterbuch wertloser Kram, Gerümpel) findet man hier keinen, Kunst aber schon.

Das Lokal

Gemütliches Ambiente drinnen und draußen
Kinderfreundlich
Zwei extra Stüberl für Nichtraucher
Ein Saal für Veranstaltungen für 60 Personen
(Hochzeiten, Taufen, Geburtstage, Versammlungen, Trauerfeiern)



Das Team

Hannes Zitta und Nadine Weger führen das Lokal
Kemal Mulalic kocht für Sie (reiche Inlands- und Auslandserfahrung, Sous Chef in Haubenlokalen)



Das Angebot

Österreichische und internationale Küche
Mittagsbuffet um € 7,- von Dienstag bis Freitag
von 11.30 bis 15.00 Uhr (eine Vorspeise,
drei Gerichte zur Auswahl, eines vegetarisch)
Musikveranstaltungen für Jung & Alt
nachlesbar auf unserer neuen Homepage
Geschlossene Gesellschaft für 150 Personen



zum Zitta in's

WEIN & HOPFEN

essen - trinken - genießen
1130 Wien, Firmiangasse 8
Eingang Silvinggasse

Tel.: 01/877 71 51 Web: www.wein-hopfen.at

Ihre Kaufleute laden Sie herzlich ein!

Alle Jahre wieder

Heuer mit Wettbewerb
regionaler Nachwuchsbands.
Kandidaten bitte online
auf www.a1133.at
oder bei Frau Möstl
unter Tel. 01/944 01 33
bzw. Email:
office@buecher-geschenkeladen.at
anmelden!

Grätzlfest in Ober St. Veit

30. und 31. Mai 2008
obere Hietzinger Hauptstraße

Ihre Kaufleute in Ober St. Veit

Auto

Hyundai Forstner, Auhofstrasse 151, Tel.: 877 45 22

Bäckerei

Bäckerei Schwarz, Auhofstr. 138 und 201, Hietzinger Hauptstraße 147, Tel.: 877 24 75 - 0

Bauen & Handwerk

Bau-Consulting, Hietzinger Hauptstraße 117A/Top 2, Tel.: 957 92 83, 0676 48 49 448

Baumeister Ing. Harry Wiplinger, Auhofstraße 188, Tel.: 87 67 845

Bautischlerei Fellner, Glasauergasse 24, Tel.: 877 35 69

Bildhauer Karnutsch Wolfgang, Josef-Gangl-Gasse 1b, Tel.: 478 99 86

Korkisch Elektro Solar Heizung, Auhofstraße 120a, Tel.: 877 25 25 - 0

Blumen

Fleurop-Interflora, Vitusgasse 6, Tel.: 87 007, gebührenfrei 0800 700 710

Bücher & Medien

Bücher&Geschenkeladen, Hietzinger Hauptstr. 147, Tel.: 944 01 33

Werkstatt für Multimedia, Glasauergasse 5, Tel.: 0676 323 79 38

Essen & Trinken

Alte Weinhütt'n, Hietzinger Hauptstraße 162, Tel.: 877 14 99

Gastbetriebe Steinmetz, Firmiangasse 10, Tel.: 877 22 16

Imkerei Hirtzi, Tel.: 0664 474 51 31

Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel.: 877 61 09

Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel.: 877 49 00

Wein & Hopfen, Firmiangasse 8, Tel.: 877 71 51

Fahrschule

Fahrschule Hietzing, Hietzinger Hauptstraße 123, Tel.: 877 53 40

Foto & Optik

Foto Prudlo, Amalienstraße 25, Tel.: 876 35 17

Optiker Prior, Auhofstraße 142, Tel.: 877 45 45

Friseure

Coiffeur Hebenstreit, Hietzinger Hauptstraße 144, Tel.: 876 09 58

Gabriele's Haar-Atelier, Auhofstraße 155, Tel.: 877 43 09

Haarscharf, Einsiedeleigasse 9, Tel.: 876 56 61

Geld

Erste Bank, Fil. Ober St. Veit, Hietzinger Hauptstraße 160, Tel.: 050100 - 20111

Raiffeisenlandesbank, Hietzinger Hauptstraße 172, Tel.: 877 82 86

Mode, Accessoires & Geschenke

Die Schneidermeisterei Pfeifenberger, Mantlberg. 43, Tel.: 879 25 34

Ger-Ger Kindermoden, Hietzinger Hauptstraße 147, Tel.: 877 79 71

Kurzwaren Widhalm, Hietzinger Hauptstraße 116, Tel.: 877 30 16

Massing Moden, Hietzinger Hauptstraße 145, Tel.: 877 68 05

Reinigung

Reinhard Gebäudereinigung, Amalienstraße 19a, Tel.: 876 30 43 - 0

Schuhservice

Schuhservice Preischl, Auhofstraße 123, Tel.: 876 16 84

Wohnen

Einrichtungshaus Wintner, Auhofstraße 153, Tel.: 877 22 13

Energy Island, Hietzinger Hauptstraße 67, Tel.: 879 57 93

Immoinvest Immobilien & Finanzierungen GmbH, Auhofstraße 155, Eingang Firmiangasse 47, Tel.: 878 15

Kunst&Krempf, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel.: 876 56 57, 0664/46 24 042



Die Ober St. Veiter Landwirtschaft

gend von der Milchmeierei oder dem Milchhandel, 10 weitere hielten Kühe im Nebenerwerb. Insgesamt gab es 378 Kühe im Dorf. Die bekanntesten dieser Familien sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Name	Vorname	ONr	Beruf	Kühe
Hölzl	Josef	Hietzinger Hauptstraße 143	Ökonom	58
Jauner	Franz	Am Himmelhof 7	Ökonom	38
Seeböck	Carl	Auhofstraße 118, 118a, 118b	Milchmeier	37
Hartweger	Anton	Auhofstraße 168	Milchmeier	26
Schneider	Georg	Einsiedeleigasse 1	Bäckermeister, Ökonom	22
Haun	Johann	Glasauergasse 12	im Gewerbe der Frau tätig	20
Schlagenhauer	Franz	Firmiangasse 17	Milchmeier, Ökonom	20
Purraner	Josefa	Schweizertalstraße 13	ohne bestimmtem Erwerb	13
Böck	Jacob	Glasauergasse 20	Ökonom, Milchmeier	12
Holly	Josef	Einsiedelei	Besitzer der Einsiedelei	10
Kitzler	Jacob	Schweizertalstraße 14	Wirtschaftsbesitzer	10
Bina	Josef	Hietzinger Hauptstraße 135	Ökonom, Milchmeier	9
Dörtl	Leopold	Hietzinger Hauptstraße 146	Ökonom, Milchmeier	8
Jobstmann	Johann	Auhofstraße 126	Milchhandel	8
Purraner	Martin	Vitusgasse 6	Ökonom	8
Glasauer	Theresia	Glasauergasse 34	Ökonomin	7
Gratz	Sebastian	Auhofstraße 132	Milchhandel	7
Satzer	Franz	Firmiangasse 41	Ökonom	7
Purraner	Michael	Schweizertalstraße 4	Ökonom	6
Becker	Franz	Glasauergasse 28	Milchhandel	5
Brummer	Eva	Firmiangasse 11	Milchmeierin, Ökonomin	5
Premreiner	Anton	Auhofstraße 161	Milchmeier	5
Schmuck	Ferdinand	Glasauergasse 26	Milchmeier	5
Zirch	Josef	Rohrbacherstraße 6	Milchmeier, Ökonom	5
Kühbeck	Georg	Amalienstraße 51	Milchhandel	4
Trillsam	Anton	Auhofstraße 165	Stadtbaumeister	4

Aber auch das sollte nur eine Episode bleiben, denn die Verstärkung Ober St. Veits gab selbst den besten Milchbauern keine dauerhafte Zukunft. Am Beispiel der Familie Wimpissinger kann dies verdeutlicht werden. Die „Wimpissingers“ waren zwar keine eingesessenen Winzer, die sich der Milchmeierei zuwandten, denn sie waren „erst“ 1873 aus Tirol nach Ober St. Veit eingewandert (siehe Vorstellung des Johann Wimpissinger), aber als Milchbauern zählten sie zu den erfolgreichsten.

1896 erbt der 1866 geborene Johann Wimpissinger jun. die ausgedehnte Landwirtschaft von Onkel Josef und Tante Marie Hölzl in der



In der ersten Reihe von rechts: Johann und Rosina Wimpissinger mit Verwandten. In der Reihe dahinter von links die Geschwister Wimpissinger: Josef (praktischer Arzt), Maria (Haushalt), Johann (Hans, Agraringenieur) und Ignaz (Dr. der Chemie). Ein Foto aus den 30er Jahren.

Hietzinger Hauptstraße 143. Der Betrieb verfügte damals über 75 Kühe, 5 Pferde und 40 Joch landwirtschaftlicher Fläche, vor allem am Roten Berg und auf der Schinaweiß (Matraswiese). Auf der landwirtschaftlichen Fläche wird vor allem Grünfutter und Heu für die Kühe produziert, aber auch Getreide (z. B. Gerste als Futtergetreide), Kartoffeln etc. angebaut.

Die Nachfrage nach Milch war enorm, die Flächen zur Ernährung der Kühe aber beschränkt. Aus diesem Grund brachte die Familie Wimpissinger das Jungvieh, das nicht gemolken werden musste, per Bahn auf die an der Westbahn gelegenen Hutweiden bei Kirchstetten an der Westbahn.

Der Betrieb florierte, dem Vater Johann Wimpissinger jun. folgte der 1900 geborene Sohn Hans. Er wurde Zeuge des Niedergangs der Milchwirtschaft in Ober St. Veit. Schon vor der Zäsur des 2. Weltkriegs hatten viele Milchmeier aufgegeben und nur wenige setzten nach dem Krieg ihr Gewerbe fort; sogar der Renommierbetrieb Glasauer hob sich nicht mehr aus den Bombentrümmern. Als Grund zählten nicht nur der kriegsbedingte Verlust des gesamten Viehbestandes, sondern auch die verlorenen

Trümpfe der stadtnahen Milchproduktion: Die großen Molkereien hatten die

Ich, Johann Wimpissinger, wurde am 25. Oktober 1866 zu Brixen im Tirol geboren. Mein Geburtshaus hatte den Namen So nannte man kleine Häuser an einem Ort mit Die Großmutter starb, als das älteste ihrer 6 Kinder – 12 Jahre alt war. Großvater war ununterbrochen auf R Schweden usw., um Zillertaler Schnittwaren zu verkaufen, ihrer verstorbenen Mutter treten. Einer der zu beaufsichtigende

Mein Vater Johann Wimpissinger wurde 1832 in Aschau geboren und auf die Wanderschaft und kam nach Söll, wo er eine Anstellung als Mutter Anna Thaler, Bauerstochter zu Untern Kohler, kennen und sie hat mein Vater ein Geschäft und daher kam ich dort zur Welt.

Marie, die ältere Schwester meines Vaters, war 1855 nach Wien gegangen und in der Penzinger Au getreten. Sie war tüchtig im Stadtgeschäft und liefere scher war der ebenfalls aus Tirol zugewanderte Josef Hölzl (geb. 1832). Sie lebte in Weidling bei Klosterneuburg. 1863 kamen sie nach Ober St. Veit, zunächst sehr zu leiden, erst wegen der schlechten Behandlung durch den Hausherrn K seuche. Am 22. April 1868 kaufte Josef Hölzl das alte Fellner'sche Stellfuhrwerk zum großen Milchmeier. Personal (Schweizer) und Rinder wurden aus Tirol geholt. Auf Wunsch des Onkels Josef Hölzl verkauften meine Eltern Johann und Anna W ihren 5 Kindern nach Wien Meidling, Hauptstraße Nr. 14. Es war ein schlechtes ihnen etwa 50 Kühe genommen. Auf der Schinderwiese wurden sie geschlachtet und meierei mit 14 Kühen, die Josef Hölzl trotzdem für meine zugewanderten Eltern ge Meine beiden Schwestern Klara und Marie waren dort tätig. 1880 verkauften mein Geschäft in Neu Hietzing (so sagten sie zu dem prosperierenden Ober St. Veit), Gemeinde Kasten bei Kirchstetten, getauscht wurde. Später übernahm es mein C Auch mit der Milchmeierei des Josef Hölzl ging es wieder bergauf, 1881 wurde neue Kuhstall. Ich selber war mittlerweile herangewachsen, hatte das Fleischha Verwalter eingestellt. 1895 heiratete ich Rosina Kreitner, Bauerstochter aus K Mein Onkel Josef Hölzl starb am 2. Juli 1902, meinte Tante Marie Hölzl w bestimmte mich zum Universalerben des Besitzes in Ober St. Veit, meine Schw Gulden von mir. Die Landwirtschaft in Wien-Ober St. Veit maß 40 Joch und den. Die mitgeerbten Belastungen von rund 168.000 Kronen tilgte ich mit

Meiner Ehe mit Rosina Wimpissinger haben wir 4 Kinder (siehe Seite 10) in Himberg bei Kirchstetten. Johann (geb. 1906, Dr. c

am Beispiel der Milchmeierei Wimpissinger

Haltbarkeit der Milch und die Logistik verbessert. Die Eigenversorgung mit Milch und die Lieferung unbehandelte Frischmilch an Wiener Kaffeehäuser und Spitäler war schon ab den 50er Jahren nur mehr Geschichte.

Hans und Ignaz Wimpissinger trugen dem Rechnung und stellten den Betrieb gleich nach dem Krieg auf Jungvieh- und Schweinehaltung um, aber die Bedingungen verschlechterten sich weiter: Lohnarbeitskräfte wurden teuer und waren schwer zu beschaffen, Schmutz, Geruch und Lärm störten im Wohngebiet, der Arbeitsraum wurde immer beengter. Folglich wurde der Betrieb 1963, als er immerhin noch über 60 Stück Vieh zählte, gänzlich eingestellt.

Ab diesem Zeitpunkt betrieben hier nur mehr zwei Klosterbetriebe die Landwirtschaft: Die Dominikanerinnen in der Schloßberggasse und die Hartmannschwwestern am Stock im Weg. An letztere verpachteten die Geschwister Wimpissinger ihre Felder auf dem Roten Berg und der Matraswiese. In erster Linie wurden Grünfütter und Heu für die Kühe des Klosterbetriebes produziert. Hans Wimpissinger half dem Betrieb bis ins hohe Alter mit seinem Traktor. Ein Teil des Wirtschaftsgebäudes in der Hietzinger Hauptstraße 143 wurde an Winkler & Schindler verpachtet.

Klagen der Nachbarschaft wegen Geruchsbelästigung ließen auch die Hartmannschwwestern im Jahre 1972 den Großteil ihrer Kühe verkaufen. 1978 verkauften sie die letzten beiden Kühe und begnügten sich mit Schweinehaltung und Gemüsebau - letzterer wird bis heute betrieben. Die großen Flächen für das Grünfütter waren überflüssig und die Pacht wurde beendet.

Als nächster Pächter trat ein Stiermäscher jenseits des Riederbergs auf, später dienten die Flächen der Heugewinnung für Schafe in Breitenfurt. Die Verpachtung der Gründe wurde immer schwieriger. Im Umland

gab es immer weniger Tiere und die Pferdehalter nutzten zunehmend die Wienerwald-Heubörse. Der fortschreitende Gebrauch der Flächen als Erholungsgebiet und die Verschmutzung machten die futterwirtschaftliche Nutzung schließlich völlig unmöglich. Lediglich die Einrichtung von zwei Selbsternteflächen gestattet neuerdings eine bescheidene landwirtschaftliche Teilnutzung der Grundstücke.

Heute ist die Fläche an Herrn Resch, ein für die Niederösterreichische Heubörse im Wienerwald arbeitender Bauer, verpachtet. Der Ertrag resultiert aus Fördergeldern von der EU, die aus Umweltschutzgründen Zuschüsse für extensive Bewirtschaftung leistet. Es darf nur ein Mal im Jahr nach dem 15. Juni gemäht werden. Als Pachtschilling wurde die Dienstleistung des Mähens vereinbart. Wie der Zustand der Wiese bestätigt, ist der Pächter dieser Pflicht im Jahre 2007 nur mehr teilweise nachgekommen.

Die aktuelle Situation stellt somit ein Musterbeispiel für das problematische Schicksal der stadtnahen Landwirtschaft im Wiener Raum dar. Die Wimpissinger-Gründe sind die einzigen, heute noch in Privatbesitz befindlichen, bedeutenderen Grünlandflächen unserer Gegend im 1905 errichteten Wald- und Wiesengürtel. Landwirtschaftlich nicht mehr nutzbar, werden sie entschädigungslos wie öffentlicher Grund genutzt. Das bedeutet natürlich für die Besitzerfamilien einen erheblichen finanziellen Nachteil, aber auch - wie der Augenschein bestätigt - zunehmende ästhetische und landschaftsökologische Unzulänglichkeiten. Die anderen Grünflächen, die einst der ausgedehnten Landwirtschaft dienten, sind entweder verbaut oder im Eigentum der Gemeinde Wien.

Zweifelsohne eine Situation, die einer Lösung bedarf, allerdings auch ein Fall, in dem rasch tiefreichende Interessenskonflikte aufbrechen. Die Öffentlichkeit möchte den - in unserem Raum ohnehin mehrfach durchlöchernten - Wald- und Wiesengürtel geschützt und für alle Zeiten gesichert wissen, Grundbesitzer bevorzugen Aufwertungen zu Bauland. Ein völlig unbefriedigender Zustand, in dem die Gemeinde Wien auf der Suche nach Lösungen aktiver helfen sollte. Das Mitgefühl der Allgemeinheit für Großgrundbesitzer mag gering sein, Neid ist trotzdem ein schlechter Ratgeber und die entschädigungslose Nutzung als Erholungsgebiet eines Rechtsstaates unwürdig.

hojos



Früher ein vertrautes Bild: Schwester Oskara vom III. Orden des hl. Franz von Assisi bei der Arbeit auf dem Feld am Roten Berg (Fotoarchiv Bezirksmuseum Hietzing).

de
Thale in Tirol
nen „Grieshäusl“.
Flußschotter (=Griefß).
das war meine Tante Marie
Reisen in Deutschland, Belgien,
daher musste Marie an die Stelle
in Brüder war mein Vater Johann.
nd erlernte das Sattlerhandwerk. Er ging
Geschäftsleiter fand. Dort lernte er meine
heirateten 1865. In Brixen im Thale gründete

und in den Dienst des Milchmeiers Josef Radin-
rte Milch in die Kaffeehäuser. Einer der Milchkut-
heirateten 1858 und gründeten ein kleines Geschäft
in das „Kümmerlhaus“. In diesem Hause hatten sie
Kümmerle und dann wegen des Ausbruchs einer Vieh-
rkhaus in der Hietzinger Hauptstraße 143 und wurde
olt.

Wimpissinger alles und übersiedelten im Jahre 1873 mit
s Jahr für die Familie Hölzl, denn die Rinderpest hatte
nd dann in einer Grube mit Kalk übergossen. Die Milch-
ekauft hatte, ging gut und sie erwarben bald eine zweite.
ne Eltern die Milchmeiereien und erstanden ein Fragner
welches dann gegen das Gut Holzherrn in Damberg,
Onkel Josef Hölzl.

le die Scheune gebaut und 1882 der 24 Klafter lange
auerhandwerk gelernt und wurde von meiner Tante als
irchstetten.

enig später am 23. Dezember 1902. Ihr Testament
wester Klara bekam das Gut Holzherrn und 20.000
d hatte einen Viehstand von 75 Kühen und 5 Pfer-
t dem Verkauf der Gründe für die Versorgung.

Rosina (sie sitzt zu meiner Rechten) entspro-
e stehen hinter mir): Josef (geb. 1896, Arzt
Wien), Marie (geb. 1898, gest. 1978),
000, Dipl.-Ing., gest. 1979) und Ignaz
der Chemie).

Alle Beiträge dieses Blatt's sind auch auf
www.a1133.at

Was kommt?

Veranstaltungen in Ober St. Veit und Umgebung 9. März bis 1. Mai 2008

Angaben ohne Gewähr!

Sonntag, 09.03.2008 10:00 bis 16:00 Uhr Eintritt frei	Tag der Bezirksmuseen Der Tag findet heuer unter dem Motto "Linien, die verbinden" statt. Gezeigt wird auch die historische Entwicklung des öffentlichen Verkehrs an oftmals unbekanntenen historischen Aufnahmen. Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2, 1130 Wien
Mittwoch, 12.03.2008 18:30 Uhr Eintritt € 5	1938 und Europa Vortrag von Prof. Hugo Pepper in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule. Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2, 1130 Wien
Mittwoch, 12.03.2008 19:00 Uhr Kosten: € 10,--	Mut zur Selbstheilung, Einführung in die Methode "Wildwuchs©" Vortrag von Mag. Gabriele Pröll. St. Josef KH, Salvatorsaal. Anmeldung: SDS Gesundheitszentrum 01/87844-5170
Freitag, 14.03.2008 20:00 Uhr	Brasilianische Musik beim lustigen Radfahrer, Rohrbacherstraße 21, Tel 877 87 39
Samstag, 15.03.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Peters Karaoke in Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Samstag, 22.03.2008 geöffnet ab 19 Uhr	80er Nightclubbing in Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Mittwoch, 26.03.2008 18:30 Uhr Eintritt € 5	Karl August Varnhagen und die Habsburger Vortrag von DDr. Claudia Schweizer in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2, 1130 Wien
Donnerstag, 27.03.2008 09:30 Uhr	Porsche Event beim Optiker Prior Nette Autos - exklusive Brillen. Auhofstraße 142, Tel: 877 45 45
Freitag, 28.03.2008 20:00 Uhr	The Blech-Bläser-Quintett beim lustigen Radfahrer, Rohrbacherstraße 21, Tel 877 87 39
Freitag, 28.03.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Jägermeisterparty in Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Mittwoch, 02.04.2008 19:30 Uhr Kosten: € 10,--	Wenn der Sinn zur Frage wird Vortrag von DDr. Alfred Längle St. Josef KH, Salvatorsaal. Auskünfte: SDS Gesundheitszentrum 01/87844-5170
Freitag, 04.04.2008 19:30 Uhr	Fred und Franz Ein Wiener Abend mit Wiener Musik, Humor und Unterhaltung. Um Tischreservierung wird gebeten. Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel: 01/877 61 09
Freitag, 04.04.2008 20:00 Uhr	Swing und Soul beim lustigen Radfahrer, Rohrbacherstraße 21, Tel 877 87 39
Samstag, 05.04.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Peters Karaoke in Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Sonntag, 06.04.2008	Bauernmarkt am Fuß des Roten Bergs, Ecke Trazerberggasse/Meytensgasse
Mittwoch, 09.04.2008 19:00 Uhr Kosten: € 8,--	Wechseljahre "Beschwerden müssen nicht sein!" Vortrag von Mag. Anja Grossmann St. Josef KH, Salvatorsaal. Anmeldung: SDS Gesundheitszentrum 01/87844-5170
Freitag, 11.04.2008 20:00 Uhr	Jazz beim lustigen Radfahrer, Rohrbacherstraße 21, Tel 877 87 39
Samstag, 12.04.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Austropop Night in Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Freitag, 18.04.2008 20:00 Uhr	Swing beim lustigen Radfahrer, Rohrbacherstraße 21, Tel 877 87 39
Freitag, 18.04.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Marios Videonight in Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Samstag, 19.04.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Peters Karaoke in Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Freitag, 25.04.2008 geöffnet ab 19 Uhr	Jägermeisterparty in Gössl's Sektbar, Hietzinger Hauptstraße 153, Tel: 01/877 49 00
Donnerstag, 01.05.2008 11.00 Uhr	Traditionelles Maibaumaufstellen des ASK Ober St. Veit Ecke Sylvinggasse/Glasauergasse, beim Weltrekordhobel

Soll ich meine Immobilie verkaufen? Oder nicht?

Wie finde ich den richtigen Käufer? Was ist der wahre Preis? Wann verkaufe ich am besten?

- Das sind Fragen, zu deren Entscheidung aktuelles Insiderwissen und objektive Beratung wichtig sind. Eduard Issel, als Chef der Firma Immoinvest, ist dafür der richtige Ansprechpartner. Er unterstützt Sie mit seiner jahrzehntelangen Erfahrung bei Ihrer richtigen

Wahl. Nach seinem langjährigen Engagement als Präsident der Austria Immobilienbörse gilt er in der Immobilienbranche als anerkannter Garant für Seriosität und umfassendes Fachwissen. Ihre Zufriedenheit ist für ihn ein persönliches Anliegen.

IMMOINVEST
Immobilien & Finanzierungen GmbH



Eduard Issel/Geschäftsführer



1130 Wien, Firmiangasse 47 **Tel.: 01/878 15** www.immoinvest.at

Auf Ihren Besuch freut sich das Team rund um Ihren Hietzinger Immobilien-Spezialisten.



Das Foto links zeigt die damalige Station Hietzing im Jahre 1961, kurz vor der ersten grundlegenden Veränderung. Bis heute erhalten geblieben sind nur der 1899 im Jugendstil erbaute Otto-Wagner-Hofpavillon (Gebäude mit Kuppel, es diente dem Kaiser und den Mitgliedern des Hofes exklusiv als Ein- und Ausstiegsstelle zur Wiener Stadtbahn) und die beiden Bronzeplastiken (Kronen tragende Adler) links und rechts auf der Brücke über den Wienfluss. Von den beiden Majestäts-Monogrammen darunter ist eines im Bezirksmuseum Hietzing ausgestellt. Die Brücke wurde damals nur vom 58er passiert, der 10er hatte seine Wendestelle auf der einen und er 60er auf der anderen Seite der Anlage.

Jahrhunderts. Es waren Fuhrleute, die die Notwendigkeit gleichmäßiger Kurzverbindungen rund um Wien nutzten, Linienkonzessionen erwarben und sich zur Einhaltung eines Fahrplanes verpflichteten. Die Linie nach Hietzing verkehrte anfänglich nur mehrmals am Tage, nach 1850 im Stundentakt. Ähnlich war es auch mit den Linien, die nicht den kürzesten Weg in die Stadt nahmen sondern beispielsweise über Unter-Meidling oder Wieden in die Stadt fuhren.

Die Tatsache, dass eine der ersten Linien der Dampftramway diejenige von Hietzing über Mauer nach Perchtoldsdorf war, spricht für den damaligen Bedarf. Die Linie wurde dann bis nach Ober St. Veit verlängert, stadteinwärts als „Schönbrunnerlinie“ bis etwa zur heutigen U-Bahnstation Margaretengürtel. Die Elektrifizierung der Wiener Linien war bis 1903 abgeschlossen.

Am 9. Mai 1898 wurde die Wiental-Gürtellinie der Stadtbahn eröffnet. Diese fuhr bis 1923 im Dampfbetrieb und der Eisenbahn ähnlich mit Waggonen 1. und 2. Klasse. Der Bereich Hietzing erlebte durch die hier zusammenführenden Linien besonders an den Wochenenden wegen des regen Ausflugsverkehrs und der nach Hacking fahrenden Wintersportler Spitzenwerte an Passagieren.

Der Tag der Wiener Bezirksmuseen findet heuer am 9. März unter dem Motto „Linien, die verbinden“ statt. Das BezMus Hietzing bietet am Beginn und am Ende des Tages interessante Vorträge. Gezeigt wird die historische Entwicklung des öffentlichen Verkehrs an oftmals unbekannt historischen Aufnahmen. Der Tag der Bezirksmuseen geht vorbei, aber die an diesem Tag eröffnete Ausstellung „Linien, die verbinden“ wird bis Ende Juni gezeigt. Der Eintritt ist frei, der Besuch aber sehr wertvoll.

Öffnungszeiten des Bezirksmuseums Hietzing: Mittwoch von 14:00-18:00 Uhr, Samstag von 14-17 Uhr und Sonntag von 9:30-12 Uhr (am 9.3. von 10-16 Uhr).

Regelmäßige Verbindungen zur Stadt, zu den Vorstädten und Vororten gab es schon zu Beginn des 19.

Steckbrief

An dieser Stelle werden Ihnen in jeder Ausgabe des Ober St. Veiter Blattls Unternehmer unseres Einkaufsstraßen - Vereins vorgestellt. Damit möchten wir Sie, abgesehen vom Produktangebot, auch mit den Geschäftsleuten persönlich bekannt machen:

Eduard Issel

Vor 30 Jahren gründete Eduard Issel sein erstes Immobilienunternehmen, welches sich rasch als erste Adresse am Platz etablierte. Mit seiner Firma Immoinvest, hier in Ober St.Veit, konnte er sich als seriöser Garant für den An- und Verkauf von hochkarätigen Immobilien spezialisieren. Ob Zinshäuser, Villen, Grundstücke, oder Eigentumswohnungen: In der Firma Immoinvest finden Käufer und Verkäufer durch sein umfassendes Fachwissen und seine objektive Beratung die ideale Plattform, um Immobilien anbieten und finden zu können.

Adresse: 1130, Auhofstrasse 155/Eingang Firmiangasse 47

Telefon: 01/878 15

e-Mail: issel@immoinvest.at

Home: www.immoinvest.at

Beruf: Immobilien-Experte

Sternzeichen: Stier

Liebingspeise: Italienisch in allen Variationen

Liebingsgetränk: Das Leben ist zu kurz, um schlechten Wein zu trinken

Liebingsmusik: Klassik bis Jazz und guter Pop

Hobbys: Architektur und Bauen, Planen, Wohnästhetik, Gartengestaltung

Sport: Windsurfen, Harley-Fahren, Mono-Ski

Eduard Issel bei seinen Passionen:



IMMOINVEST
Immobilien & Finanzierungen GmbH

Die besten
Pinzen
macht der Schwarz!



**Aus Meisterhand
mit reiner Butter**

